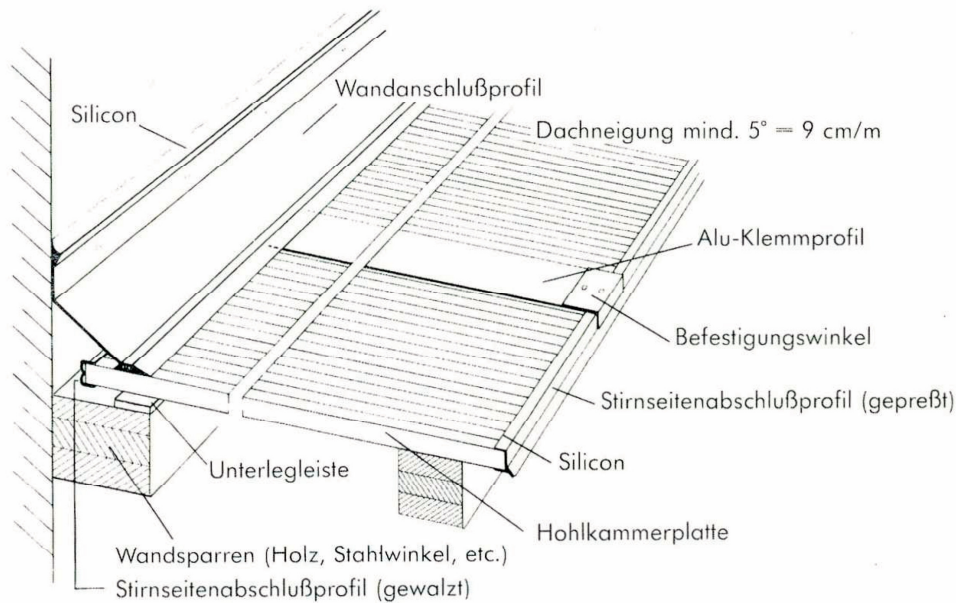
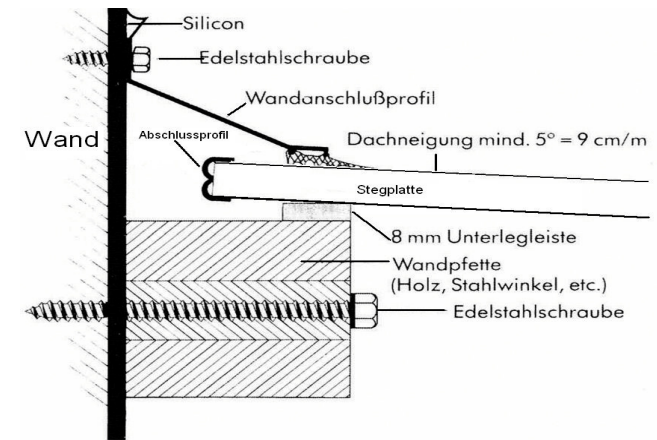


Montage Stegplatten



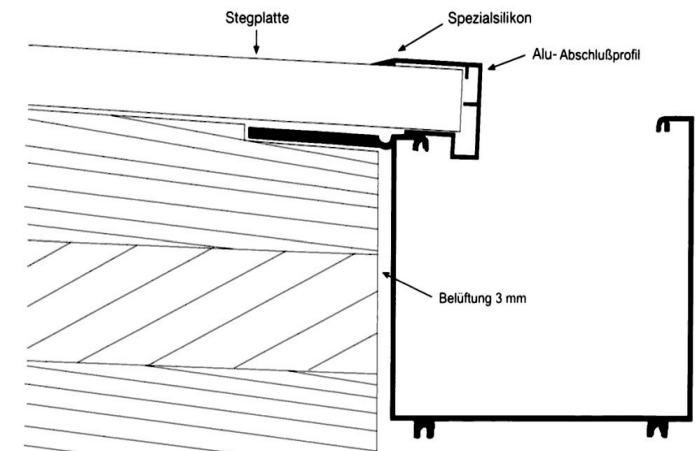
Montage Wandanschluss



Verlegung Stegplatten

Die Alu-Profile werden bei Verlegung auf Sparren im Abstand von ca. 30 cm mit Bohrlöchern versehen und mit unseren Edelstahl-Schrauben auf der Unterkonstruktion befestigt. Auf der Querpfette im Wandbereich ist zwischen den Alu-Profilen eine 8 mm starke Leiste als Abstandhalter anzubringen. Die Hohlkammerplatten haben zum Schutz gegen Verschmutzung und Kratzer eine Folienkaschierung. Vor dem Verlegen muß die Schutzfolie im Einspannbereich entfernt werden. Es empfiehlt sich, die komplette Kaschierung erst nach dem endgültigen Abschluß der Arbeiten abziehen. Um die Plattenausdehnung und baulich bedingte Toleranzen abzufangen, sollte zwischen Platte und Wand ein Abstand von 30 mm eingehalten werden. Der Befestigungswinkel wird an den Verbindungsprofilen befestigt, um dem Stirnseitenabschlußprofil einen zusätzlichen Halt zu geben. Er verhindert ein Lösen durch abrutschenden Schnee oder Eis. Die Abdichtung zwischen Plattenoberseite und dem gepreßten Stirnseitenabschlußprofil erfolgt durch ein Polycarbonat-verträgliches Silicon. Als Verbindung zwischen Wand und Überdachung hat sich unser Wandanschlußprofil bewährt. Nach der Montage ist die Fuge mit einer geeigneten Silicon- Dichtungsmasse auszufüllen.

Montage Regenrinne



Sägen

Die Hohlkammerplatten lassen sich mit Hand- oder Stichsägen auf das gewünschte Maß zuschneiden. Sägespäne in den Plattenkanälen mit gereinigter Preßluft entfernen!

Bohren

Wenn die Hohlkammerplatten auf Querpfeifen verlegt werden, sind Löcher mit Stahl- Spiral- oder Keilbohrern für die Befestigung der Sogsicherungen zu bohren.

In Abhängigkeit von der Plattenlänge betragen die Lochdurchmesser:

bis 3,0m > 16mm

bis 4,5m > 18mm

bis 6,0 m > 21 mm

Abdichten

Die Kammern der Hohlkammerplatten müssen am oberen Plattenrand mit Alu-Klebeband dicht verschlossen sein, damit keine erwärmte Luft aus den Kanälen austreten kann.

Bei großer Staub- und Schmutzbelastung sollte die Platte am unteren Rand mit dem Alu-Klebeband luftdicht verschlossen werden.

Bei hoher Feuchtigkeitsbelastung empfehlen wir eine Abdichtung nur mit Abschlußprofilen, die eine großzügige Entwässerung der Kammern zulassen. Die Kondensatbildung ist minimiert, aber das Eindringen von Staub und Insekten ist möglich.

Das Abkleben der Kammern mit Alu-

Klebeband ersetzt nicht den Einsatz der Stirnseitenabschlußprofile

Die gewalzten Stirnseitenabschlußprofile verschließen die Hohlkammerplatten im oberen Bereich. Für den unteren Abschluß sind in jedem Falle die gepreßten Stirnseitenabschlußprofile zu verwenden, um eine optimale Aussteifung der Platte im Randbereich zu erzielen.

Unterkonstruktion

Dachverglasungen erfordern eine ausreichend stabile Unterkonstruktion, für die Stahl, Aluminium oder – bei Holzkonstruktionen - Leimbinder eingesetzt werden können. Die Fellen müssen so ausgelegt sein, daß sie den örtlichen Wind- und Schneelasten standhalten. Genaue Angaben sind bei einem Statiker zu erfragen.

Dachneigung

Damit das Regenwasser abläuft und Verschmutzung und Kondenswasserbildung vermieden werden, muß die Dacheindeckung ein Gefälle von mindestens $5^\circ = 9 \text{ cm/m}$ aufweisen.

Bei der Verlegung ist darauf zu achten, daß die Stege der Platte mit der Wasserlaufrichtung übereinstimmen

Sparrenabstände

Nachstehend die zulässigen Achsmaße: *mit geschlossenen Kanten

Um die Plattenbreite von 2100 mm voll auszunutzen, können die

Hohlkammerplatten auch ausschließlich auf Querpfeifen verlegt werden das mittlere Achsmaß beträgt da 2130 mm.

| Plattenstärke | Querpfeifen-Abstand |
|---------------|---------------------|
| 10 mm | 1000 mm |
| 16 mm | 1250 mm |

Grundsätzlich gilt als

Berechnungsbasis: DIN 1055

Normalbereich

0-8m

Schneelast: 750 N/m²

Windbelastung: 750 N/m²

Sogsicherung

Besteht die Unterkonstruktion ausschließlich aus Querpfeifen, ist im Abstand von 500 mm je eine Sogsicherung auf die Querpfeife zu montieren, um ein Flattern der Platte bei Windbelastung auszuschließen. Die Edelstahlschraube der Sogsicherung darf nur so fest angezogen werden, daß sich die Platte und die Stege nicht verformen

Reinigung

Zur Reinigung der Hohlkammerplatten beachten Sie bitte folgende Pflegetips:

- Platten mit lauwarmem Wasser vorspülen
- mit flüssiger Schmierseife und lauwarmem

Wasser abwaschen, gründlich nachspülen und trockenwischen, um Wasserflecken zu vermeiden

Begehbarkeit

Dächer aus Hohlkammerplatten sollten weder zur Montage noch zur Reinigung direkt betreten werden. Es empfiehlt sich, Bohlen über die Fellen zu legen. Das schützt die Platten vor unbeabsichtigter Verformung, Beschädigung oder Verkratzen

Dehnung

Die Hohlkammerplatten schrumpfen bzw. dehnen sich durch Temperatureinflüsse um 3 mm/m in Längs- und Querrichtung. Das sind bei 6000 mm Plattenlänge 18 mm und bei 2100 mm Plattenbreite 6,3 mm. Die freie Ausdehnung der Platten sollte in jedem Fall gewährleistet sein.